

«Hörgerätetechnologie: Nutzen der Patient:innen, aktuelle und zukünftige Technologien»

Am Mittwoch, 16. November 2022 von 19:00-20:30

Zielgruppe: Hals-Nasen-Ohren Ärzte

Beschreibung

Welche Hörsystemlösung ist die beste für Ihre Patient:innen? Während dieses 90-minütigen virtuellen Symposiums für Hals-Nasen-Ohren-Ärzte (HNOs) wird unser internationales Expertengremium am Mittwoch, den 16. November 2022, von 19:00 bis 20:30 Uhr ihre neuesten Forschungsergebnisse über den Stand der Hörgerätetechnologie und zukünftige Möglichkeiten vorstellen. Die Veranstaltung findet in Englisch mit Untertiteln in Deutsch statt. Die Anmeldung ist unter folgenden Link möglich: <https://en.xing-events.com/TECHNOLOGY.html>. Bitte melden Sie sich bis Freitag, den 4. November 2022 an. Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie das Programm und den Link zur Veranstaltung.

Der Zweck dieser Bildungsveranstaltung ist es, Expert:innen aus der ganzen Welt zusammenzubringen, um Informationen rund um Hörgerätetechnologien zu sammeln. Das Programm beginnt mit einer Diskussion über die Zufriedenheit mit Hörgeräten und den Nutzen für die Benutzer:innen. Anschließend werden die Hörgeräteoptionen und -technologien sowie die Rolle der HNO-Ärzt:innen bei der Abstimmung der richtigen Hörgerätetechnologie auf die Patient:innen näher beleuchtet und schließlich wird die Zukunft der Hörgerätetechnologie vorgestellt. Im Anschluss an die Hauptvorträge findet eine Podiumsdiskussion statt, bei der Sie den Expert:innen Fragen stellen können.

Vortragende



Christine Jones (Moderatorin)

Vice President Audiology & Medicalization bei Sonova, USA

Christine Jones, AuD ist eine Audiologin mit fast 20 Jahren Erfahrung in der Hörgerätebranche. Sie erwarb ihren Abschluss in Audiologie an der Vanderbilt University und praktizierte klinisch in universitären medizinischen Einrichtungen. Sie brachte ihre Leidenschaft für die pädiatrische Audiologie 2001 zu Phonak und entwickelte Phonaks erstes pädiatrisches klinisches Trainingsprogramm in den USA. Anschließend leitete sie das pädiatrische Geschäft von Phonak in den USA. Im Jahr 2015 wurde Christine mit der Eröffnung und Leitung des Phonak Audiology Research Center (PARC) beauftragt, einem globalen Zentrum für audilogische Exzellenz in den USA. In dieser Funktion entwickelte und leitete sie ein umfangreiches audilogisches Forschungsprogramm, das darauf abzielte, die klinische Evidenz zu erweitern und Möglichkeiten aufzudecken, Menschen mit Hörverlust dabei zu unterstützen, ein Leben ohne Einschränkungen zu führen. Derzeit ist sie Vice President for Audiology & Medicalization bei Sonova Audiological Care.



Dr. Pádraig Kitterick

Head of Audiological Science, National Acoustics Laboratories, Australia

Pádraig Kitterick ist Leiter der Audiologischen Wissenschaften an den National Acoustic Laboratories in Sydney, Australien, und leitet das NAL-Forschungsportfolio im Bereich der Hörminderung bei Erwachsenen. Pádraig kam 2021 zum NAL, nachdem er zuvor als Leiter der Hörwissenschaften an der Universität von Nottingham, Großbritannien, tätig war, wo er translationale Forschung zu hochgradigem Hörverlust einschließlich Cochlea-Implantation betrieb. Pádraig promovierte in Psychologie und untersuchte, wie der natürliche Alterungsprozess zu Hörproblemen in Umgebungen mit mehreren Sprechern beitragen kann. Als Post-Doc im Fachbereich Psychologie der Universität York forschte er über das räumliche Hören bei Normalhörenden und Hörgeschädigten, einschließlich Trägern von Hörgeräten und Cochlea-Implantaten.

Seine derzeitige Forschung konzentriert sich auf die Bewertung von Technologien für die Hörgesundheit und die Entwicklung gültiger Diagnose- und Ergebnisbewertungsinstrumente.

Zusammenfassung: Hörgerätezufriedenheit und Benutzervorteile

Bei der Bewertung des Hörgerätenutzen wurde ein Großteil des Schwerpunkts, traditionell auf die Messung des Sprachverstehens gelegt. Außerdem wurde oft angenommen, dass die Zufriedenheit der Benutzer am besten durch die Benutzungsdauer bestimmt wird, die bei vielen Hörgeräteträgern als gering oder schlecht eingeschätzt wird. Modernere Ansätze zur Bewertung der Ergebnisse nach der Hörgeräteeinpassung beinhalten jedoch die Verwendung mehrerer vom Patienten berichteter Ergebnismessungen, um wichtige Bereiche des Nutzens und der Zufriedenheit zu bewerten, einschließlich der Auswirkungen auf die Hörmüdigung und die Lebensqualität. Ich werde die jüngsten Arbeiten der National Acoustic Laboratories zusammenfassen, in denen wir die Auswirkungen von Hörgeräten auf diese personenbezogenen Ergebnisse untersucht und die wichtigsten Faktoren für den Nutzen von und die Zufriedenheit mit Hörgeräten aufgedeckt haben.



Prof. Victoria Sanchez

Director of Research Dept. Of Otolaryngology, University of South Florida, USA

Prof. Sanchez ist Assistenzprofessorin in der Abteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde - Kopf- und Halschirurgie am Morsani College of Medicine der University of South Florida. Sie fungiert als Forschungsdirektorin der Abteilung und ist außerdem Leiterin der Abteilung für Audiologie innerhalb der Abteilung für Otologie. Sie bietet klinische Dienste an, lehrt und leitet mehrere Forschungsstudien. Sie ist Leiterin des Labors für auditive Rehabilitation und klinische Studien (ARCT Lab). Ihre Forschungsschwerpunkte sind Sprachwahrnehmung, auditive kognitive Neurowissenschaften, auditive Rehabilitation, evidenzbasierte Praxis und die Auswirkungen verschiedener Störungen und Interventionen auf das auditorische und vestibuläre System. Zu den aktuellen Projekten von Prof. Sanchez gehören die Entwicklung und Evaluierung neuer Ansätze zur Behandlung erworbener Formen von Hörverlust durch einen translationalen Weg vom Labor zum Patienten.

Zusammenfassung: Hörgeräte: Optionen und Technologie

Patienten mit Hörverlust sind einzigartig. Sie weisen nicht nur einzigartige Hörfähigkeiten und -störungen auf, sondern auch ihre körperliche Veranlagung, ihre Persönlichkeit, ihre Interessen und ihr Lebensstil sind sehr unterschiedlich. Die Hörgerätetechnologie hat sich erheblich verbessert und bietet Möglichkeiten, die den Bedürfnissen unserer einzigartigen Patienten mit Hörverlust gerecht werden. Wir werden diese technologischen Neuerungen mit einem Überblick über die physische Anpassung, die Klangverarbeitung, die Anpassungspräzision und -einstellungen, die Konnektivität und die Fernunterstützungsoptionen besprechen. Ein patientenzentrierter Ansatz bei der Auswahl und Anpassung von Hörgeräten setzt voraus, dass die Technologieoptionen für einen maximalen Nutzen personalisiert werden. Ein patientenzentrierter Ansatz für die Hörrehabilitation umfasst vier allgemeine Prozessbereiche: (1) Bewertung und Zielsetzung; (2) technische Aspekte der Behandlung; (3) Orientierung, Beratung und Selbstmanagement; und (4) Ergebnisbewertung. Wir werden diese Prozesse anhand von Beispielen aus der laufenden klinischen Studie Aging & Cognitive Health Evaluation in Elders (ACHIEVE) beschreiben. Dabei handelt es sich um die erste groß angelegte Studie, mit der untersucht werden soll, ob eine Hörintervention kognitive und andere funktionale Beeinträchtigungen bei älteren Erwachsenen verringern kann (Clinicaltrials.gov NCT03243422). Für die ACHIEVE-Studie wurden zwischen 2018 und 2019 977 Patienten mit unbehandeltem leichtem bis mittelschwerem Hörverlust rekrutiert. Diese Teilnehmer erhielten eine strukturierte, aber individualisierte Hörintervention. Obwohl es sich um eine aktive Studie handelt, bei der die Patienten drei Jahre lang begleitet werden und die endgültigen Studienergebnisse erst Ende 2022 vorliegen werden, überwachen wir kontinuierlich die Einhaltung der Hörintervention, und mehr als 95 % der Patienten nehmen ihre Hörintervention in Anspruch. Die Akzeptanz, die Einhaltung und der Erfolg der Hörmaßnahmen sind von entscheidender Bedeutung, da diese Studie dazu beitragen wird, den Einfluss der Hörmaßnahmen als potenziellen Einflussfaktor auf das Demenzrisiko zu bestimmen. Es gibt erfolgreiche Ansätze zur Behandlung von Hörverlusten, die nicht nur die negativen Auswirkungen auf die Kommunikation und die Lebensqualität der Betroffenen beheben, sondern auch einen neuen Ansatz zur Verringerung des kognitiven und funktionellen Rückgangs bei älteren Menschen darstellen können.

**Dr. Stefan Launer**

Vice President Audiology & Health Innovation, Sonova

Stefan Launer studierte Physik an der Universität Würzburg und promovierte im Bereich Hörwissenschaft und Psychoakustik an den Universitäten Göttingen und Oldenburg. Er kam 1995 als Mitglied des Forschungsteams zu Phonak. Während seiner Karriere bei Phonak, jetzt Sonova, leitete Stefan Launer verschiedene Teams, darunter Audiological Engineering, Digital Signal Processing & Microelectronics und Acoustic Design. In seiner derzeitigen Funktion leitet er das Audiologie- und Gesundheitsinnovationsprogramm innerhalb der Sonova Organisation. Stefan Launer hat außerdem einen Lehrauftrag für Audiologie und Hörgerätetechnologie an der University of Queensland in Brisbane.

Zusammenfassung: Die Zukunft der Hörgerätetechnologie

In den letzten Jahren gab es große Fortschritte bei der Entwicklung von Technologien zur Hörrehabilitation, sowohl bei Hörgeräten als auch bei Cochlea-Implantaten. Es wurden verschiedene funktionelle Innovationen eingeführt, um Menschen in Not ein besseres Hören zu ermöglichen. Die heutigen Hörgeräte sind mit intelligenter Signalverarbeitung einschließlich automatischer Szenenklassifizierung, wahrnehmungsgesteuerten Verstärkungssystemen, Sprachverbesserung und vielem mehr ausgestattet. Derzeit gibt es auch viele technologische Fortschritte bei Hörgeräten und In-Ear Kopfhörer, wie z. B. aktive Geräuschkürzung oder künstliche Intelligenz. Darüber hinaus spielt der Bereich der Hörrehabilitation unserer Ansicht nach eine wichtige Rolle für ein gesundes Leben und Altern, die heute unterschätzt wird. Hörverlust ist in seinem Auftreten stark mit anderen Gesundheitszuständen korreliert, so dass wir vorschlagen, die Hörversorgung stärker in einen ganzheitlichen Ansatz für die Gesundheitsversorgung älterer Menschen einzubinden. Darüber hinaus entwickelt sich das Ohr zu einem Hotspot für die Überwachung von Vitalparametern, z. B. können Bewegung, Herzfrequenz, Atemfrequenz und Temperatur zuverlässig am Ohr gemessen werden. Insgesamt haben Hörgeräte das Potenzial, sich zu einem breiteren digitalen Gesundheitsfaktor zu entwickeln. In diesem Vortrag werde ich das Potenzial zukünftiger Technologien im Kernbereich und in den erweiterten Funktionen von Hörgeräten diskutieren.

Agenda (CET) – Virtuelles Ärztesymposium

- 19:00 Begrüßung & Moderation
Christine Jones
- 19:05 Hörergerätezufriedenheit und Benutzervorteile
Dr. Pádraig Kitterick
- 19:25 Hörergeräte: Optionen und Technologie
Prof. Victoria Sanchez
- 19:45 Die Zukunft der Hörergerätetechnologie
Dr. Stefan Launer
- 20:05 Podiumsdiskussion mit Q&A
Alle Experten
- 20:25 Verabschiedung
Christine Jones

Offenlegung des Referenten / Teilnehmers

Zu den Referenten: siehe beigefügte Offenlegungsformulare für Sprecher

Zu den Teilnehmern: keine Kosten für die Online-Veranstaltung (Teilnahme, Anreise, Hotel, Verpflegung, Unterhaltung)

Offenlegung von Ausbildern/Sprechern

Geben Sie die Methode an, die Sie verwenden werden, um den Teilnehmern die Eigentumsrechte und / oder die Zugehörigkeit jedes Ausbilders / Sprechers mitzuteilen.

- Ankündigung durch Ausbilder/Sprecher
- Ankündigung durch Sponsor oder Vorstellen des Ausbildners/Referenten
- Gedruckte Informationen, die vor der Aktivität an die Teilnehmer verteilt werden (Muster anhängen)
- Sonstiges: Die Offenlegung der Referenten wird den Teilnehmern über die abschließende Informations-E-Mail in der Woche vor der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung wird von der wissenschaftlichen Organisation Sonova Audiological Care Austria GmbH in Kooperation mit Österreichische Gesellschaft für Logopädie, Phoniatrie & Pädaudiologie (ÖGLPP) durchgeführt.